













## FrISChe TriebSchneeansammlungen entlang des Alpenhauptkamms sind störanfällig

	<p>2100 m                      Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd</p>	 
	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal</p>	 
	<p>Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	 
	<p>2300 m                      Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm</p>	 

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd**



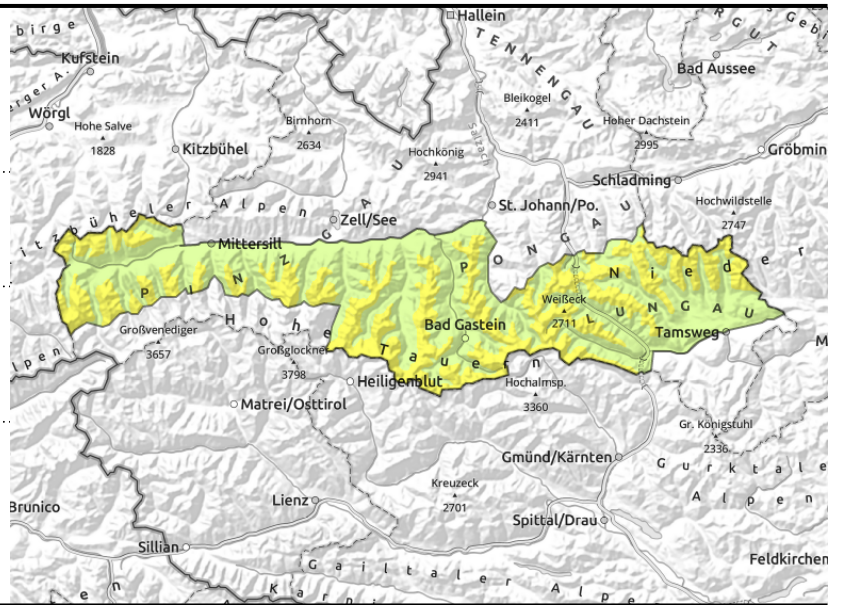
2100 m



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, kammnah, kammfern



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mit Regeneintrag zunehmend



## FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2100 m mäßig.

FrISCHE TriebSchneeansammlungen können an einigen Stellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden, Lawinen können mittlere Größe erreichen. Am westlichen Hauptkamm, wo in den letzten Tagen der Schwerpunkt der Schneefälle lag, sind Lawinen mittlerer Größe wahrscheinlicher. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie befinden sich auch kammfern in den Expositionen West über Nord bis Ost. TriebSchneeansammlungen sind meist gut zu erkennen und sollten gemieden werden.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Sie werden meist mittelgroß, aus schneereichen Einzugsgebieten könne sie vereinzelt auch groß werden.

Durch die Sonneneinstrahlung nördlich des Alpenhauptkamms sind vor allem am Nachmittag Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu erwarten. Sie bleiben meist klein.

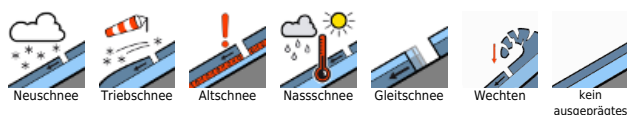
## Schneedeckenaufbau

Durch den anhaltenden Südföhn bilden sich frISCHE TriebSchneeansammlungen, die oberhalb von 2100 m auf einer weichen Schneeoberfläche abgelagert werden. Über 2300 m können oberflächennah sowohl kantige Kristalle im Bereich von Krusten als auch stellenweise eingeschneiter Oberflächenreif als Schwachschicht dienen. Dies vor allem an west- über nord- bis ostexponierten Hängen. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist kompakt.

## Wetter

Die Nacht auf Samstag verläuft nördlich des Alpenhauptkamms meist klar, am Hauptkamm und südlich davon ist es bedeckt. Am Samstag scheint im Bereich der Nordalpen oft die Sonne bei durchziehenden hohen Wolken. Im Bereich der Tauern sowie der Nockberge stauen sich von Süden her oft dichte Wolken und hüllen die Gipfel ein. Es kann dort auch zeitweise ein wenig schneien. Der Wind weht lebhaft bis stürmisch aus südlicher Richtung. In den Kamm- und Gipfellagen der Hohen Tauern erreichen die Windspitzen um 90 km/h. Die Temperatur beträgt in 2000 m -3 bis 0 Grad, in 3000 m -7 bis -4 Grad.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



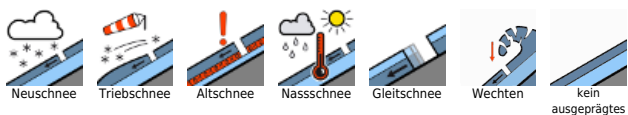
### Exposition



## Tendenz

Mit stärker werdendem Föhn nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen bezogen auf das Triebsschneeproblem zu.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



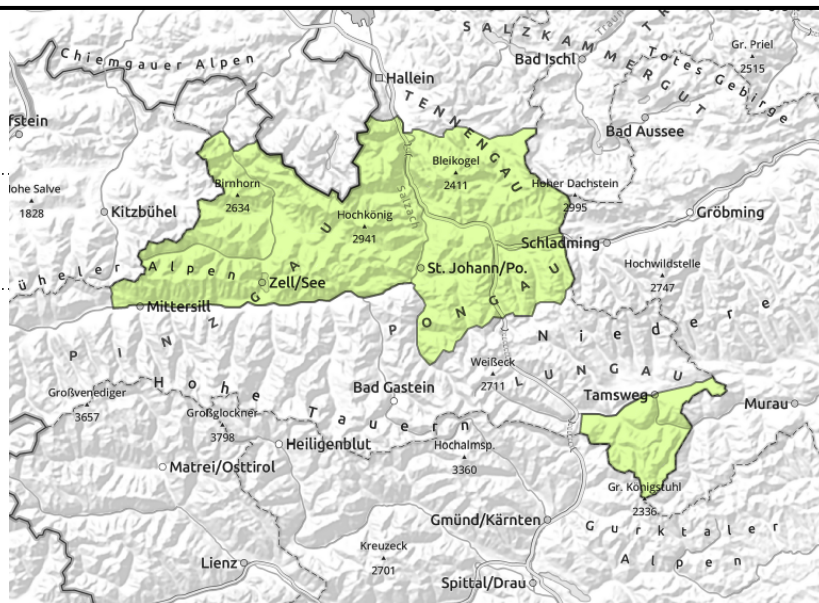
### Exposition



**Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal**



Aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



## Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Die Gleitschneelawinen können aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Kleinräumige Tribschneensammlungen können bei geringer Zusatzbelastungen an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr.

Durch die Sonneneinstrahlung sind vor allem am Nachmittag kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich.

## Schneedeckenaufbau

Oberhalb von rund 2000 m liegen auf Schattenhängen bis 10 cm lockerer Schnee auf einer meist tragfähigen Kruste. Darunter, und auf Sonnehängen in allen Höhenlagen, wurde der Neuschnee vom Mittwoch bereits wieder feucht und es hat sich eine neue Kruste gebildet. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist sehr kompakt. Unterhalb von 1400 m liegt kaum noch Schnee.

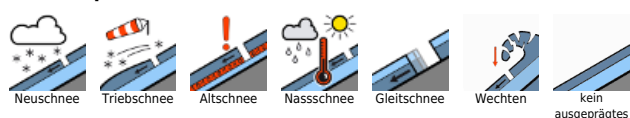
## Wetter

Die Nacht auf Samstag verläuft nördlich des Alpenhauptkamms meist klar. Am Samstag scheint im Bereich der Nordalpen oft die Sonne bei durchziehenden hohen Wolken. Der Wind weht lebhaft bis stürmisch aus südlicher Richtung. Die Temperatur beträgt in 2000 m -3 bis 0 Grad, in 3000 m -7 bis -4 Grad.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

### Lawinprobleme



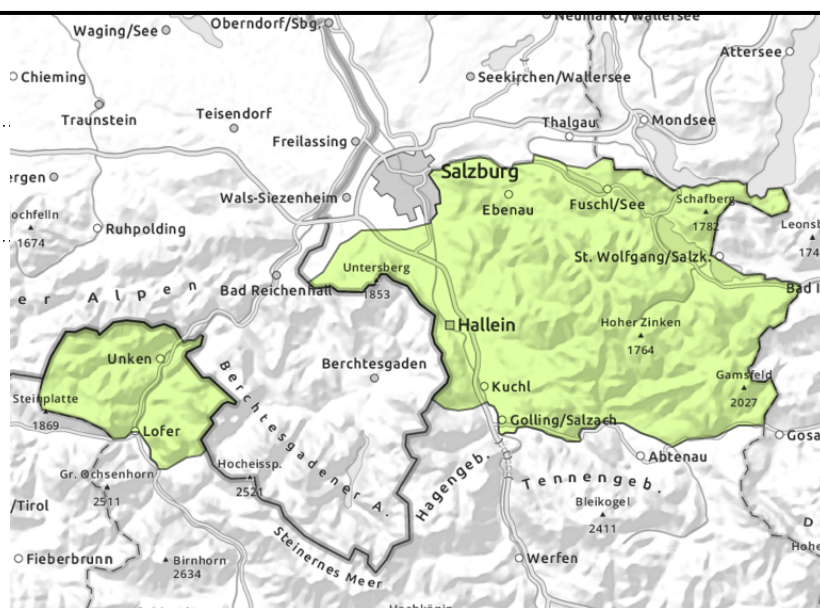
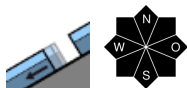
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,  
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,  
Reiteralpe**



## Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

## Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde bereits des Öfteren Durchfeuchtet und ist kompakt. In allen Expositionen befindet sich eine meist tragfähige Schmelzkruste an der Oberfläche. Bis 1600 m liegt kaum noch Schnee.

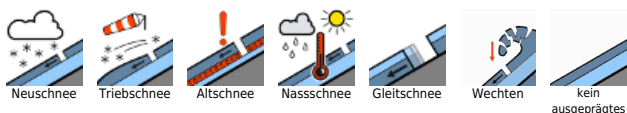
## Wetter

Die Nacht auf Samstag verläuft nördlich des Alpenhauptkamms meist klar. Am Samstag scheint im Bereich der Nordalpen oft die Sonne bei durchziehenden hohen Wolken. Der Wind weht lebhaft bis stürmisch aus südlicher Richtung. Die Temperatur beträgt in 2000 m um 0 Grad.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



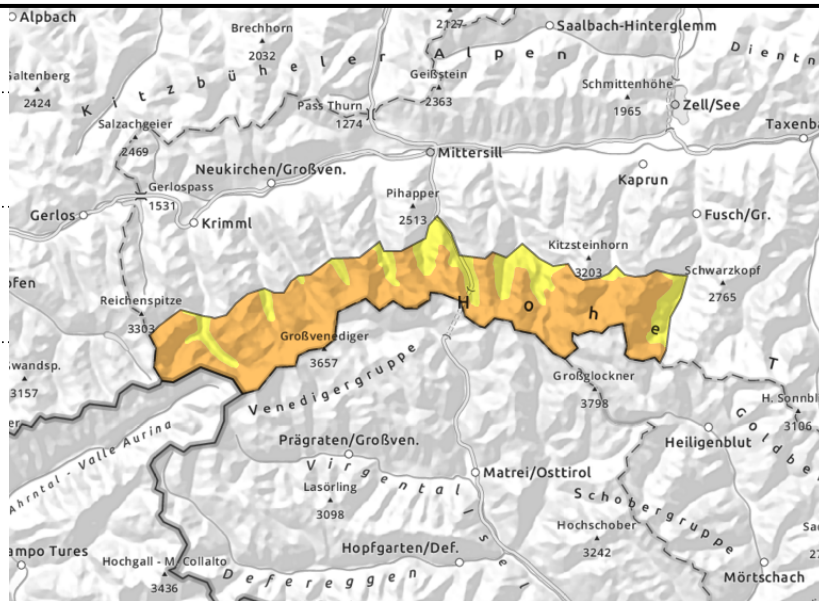
**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,  
Glocknergruppe Alpenhauptkamm**



hinter Geländekanten,  
kammnah, in Rinnen und  
steilen Mulden



aus steilem  
Grasmattengelände, zu jeder  
Tageszeit möglich



**Frischen Tribschnee und Altschneeproblem in den Hochlagen beachten**

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2300 m ERHEBLICH (3), darunter mäßig.

Frische Tribschneeansammlungen können oberhalb von 2100 m an einigen Stellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden, Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, sie befinden sich auch kammfern in den Expositionen West über Nord bis Ost. Tribschneeansammlungen sind bei diffuser Sicht teilweise schwer zu erkennen. Über 2300 m befinden sich oberflächennah Schwachschichten in der Altschneedecke. Diese können an wenigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und groß werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Sie werden meist mittelgroß, aus schneereichen Einzugsgebieten können sie vereinzelt auch groß werden.

**Schneedeckenaufbau**

Durch den anhaltenden Südföhn bilden sich frische Tribschneeansammlungen, die oberhalb von 2100 m auf einer weichen Schneeoberfläche abgelagert werden. Über 2300 m können oberflächennah sowohl kantige Kristalle im Bereich von Krusten als auch stellenweise eingeschneiter Oberflächenreif als Schwachschicht dienen. Dies vor allem an west- über nord- bis ostexponierten Hängen. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist kompakt.

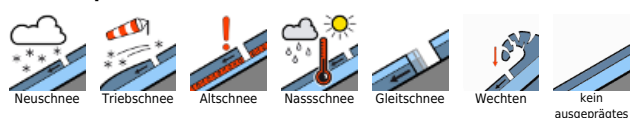
**Wetter**

Im Bereich der Tauern sowie der Nockberge stauen sich von Süden her oft dichte Wolken und hüllen die Gipfel ein. Es kann dort auch zeitweise ein wenig schneien. Der Wind weht lebhaft bis stürmisch aus südlicher Richtung. In den Kamm- und Gipfellagen der Hohen Tauern erreichen die Windspitzen um 90 km/h. Die Temperatur beträgt in 2000 m -3 bis 0 Grad, in 3000 m -7 bis -4 Grad.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

